

Anstöße zum Nachdenken als Vorbereitung zum Verfassen einer Patientenverfügung

Der Anlass

- Wodurch oder warum ist mir die Frage nach den Grenzen meines Lebens wichtig geworden? Warum möchte ich gerade jetzt eine Patientenverfügung aufsetzen?
- Was empfinde ich als hilfreich, wenn ich schwere Krankheit, Leiden oder Hilflosigkeit miterlebe?

Eigene Anmerkungen

Der Sinn des Todes

- Was bedeutet für mich Leben, was bedeutet Tod? Hat der Tod einen Sinn?
- Wann besteht für mich (noch) Lebensqualität?

Mein persönlicher Hintergrund

- Habe ich einen Glauben, der Einfluss auf meine Einstellung zu Leiden, Sterben und Tod hat?
- Welche (mittelbaren) Erfahrungen habe ich mit Verlust, Schmerz, Leiden, Tod oder Einsamkeit gemacht?
- Welche Vorkehrungen habe ich für den Todesfall getroffen?

Der Ablauf des Todes

- Gibt es Dinge/Ereignisse, die ich noch erleben möchte?

- Wovon fiel mir der Abschied besonders schwer?

- Was bedeutet für mich ein „natürlicher Tod“?

- Worauf würde ich mich freuen?

- Welche Aufgaben haben Ärzte und Pflegekräfte am Lebensende zu erfüllen? Wünsche ich eine Aufklärung über meinen gesundheitlichen Zustand?

- Wie stehe ich zur Schmerztherapie, wie zur Palliativmedizin? Welche Meinung vertrete ich zur aktiven Sterbehilfe?

Kommunikation des Todes

- Mit wem würde ich gern über solche Fragen sprechen? Mit wem nicht?

- Wem traue ich zu, Entscheidungen an meiner Statt in meinem Sinne treffen zu können?

Nach dem Tod

- Wie stehe ich zum Thema Reanimation?

- Gibt es etwas, das nach dem Tod kommt?

- Wie wichtig ist mir, was andere über meinen Tot denken?
